



Newsletter



Liebe Partner, Kollegen und Freunde,

Das Jahr 2024 neigt dem Ende zu und wir blicken zufrieden auf die getane Arbeit zurück. Das vergangene Jahr war reich an beeindruckenden Ereignissen, Besuch des Kanzlers Olaf Scholz in Kasachstan, Treffen mit Partnern, Veranstaltungen, Trainings, Beratungen und Meinungsaustausch. Wir haben zwei Studienreisen zu den Themen „Nachhaltige Landwirtschaft“ und „APEX System“, eine Serie von praxisorientierten Workshops für ökologische Landwirtschaft, drei Expertentreffen in Kasachstan, Kyrgyzstan und Usbekistan im Rahmen der regionalen Plattform Zentralasien, Seminare für Kohlenstofffinanzierung und nachhaltige Entwicklung von Agrarunternehmen durchgeführt. Es wurden Experten für Bienenhaltung, Aufbau von Wasserinfrastruktur, Agrarversicherung, Pflanzenzucht und Sortenschutz, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit usw. engagiert, die ihr Wissen in Form von Vorträgen und schriftlichen Ausarbeitungen geteilt haben. Einer der größten Erfolge war das Inkrafttreten des Gesetzes für „Erzeugung und Umlauf von ökologischen Produkten“, deren Vorbereitung das Projekt im Laufe von zwei Jahren unterstützt hat. Wir hoffen sehr, dass unsere Tätigkeit gute Früchte tragen wird.

Zum Jahresende gab es eine Reihe von personellen Veränderungen. Das deutsche Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung hat einen neuen Referenten für Zentralasien, Friedemann Kraft, und eine neue Referentin für bilaterale internationale Projekte in Kasachstan, Rebecka Ridder, ernannt. Auf der Projektebene wurde vom Generalbeauftragten Unternehmen für bilaterale Projekte, der GFA Consulting GmbH, ein neuer Verantwortlicher für unser Projekte ernannt – Gerald Stephani. Sein Vorgänger Ralf Rogowski übernimmt ein Projekt in Japan.

Gerne möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, Ihnen Klaus John vorzustellen. Ab dem 1. Januar 2025 wird er die Projektleitung für den Deutsch-Kasachischen agrarpolitischen Dialog übernehmen. Ich habe mich über die Möglichkeit sehr gefreut, das Projekt zu leiten und gemeinsam mit Partnern und dem Projektteam einen Beitrag zum Ausbau der deutsch-kasachischen Beziehungen für die Entwicklung der Agrarbranche zu leisten. Aufgrund der familiären Situation ist es für mich leider nicht möglich, ständig vor Ort in Kasachstan zu sein, wie es der Projektauftraggeber erfordert.

Ich bedanke mich herzlich für das entgegen gebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Es war mir ein Vergnügen, mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Ich werde meine Tätigkeit beim DLG e.V. als Regionaldirektorin für Osteuropa und Zentralasien fortsetzen und freue mich auf die Fortführung der Zusammenarbeit mit Partnern in Kasachstan und Deutschland!

Im Namen des gesamten APD-Teams wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr für Sie und Ihre Nächsten!

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Olga Hunger

Projektleiterin Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog (APD)

DER INHALT

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN 2

PROJEKTNACHRICHTEN

Neuer Team-Leiter des Deutsch-Kasachischen Agrarpolitischen Dialogs..... 3

Dialogplattform

Technologierennen 4

Treffen mit der Leitung der Kasachischen Agrartechnischen Saken Seifullin Forschungsuniversität (KATRU) 5

Entwicklung der Pflanzenzüchtung und die UPOV-Mitgliedschaft 5

Wissenschaft, Agrarindustrie und Landwirtschaft auf dem Weg zu einander..... 6

Sortenschutz ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Entwicklung der Pflanzenzüchtung
in einer Marktwirtschaft 7

Entwicklung des Veterinärwesens in Kasachstan 8

Plattform „Agrarfinanzierung“

Seminar „Implementierung von ESG-Prinzipien in Finanzorganisationen“ 10

Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und Kohlenstoffzertifikate.

Was sind die Vorteile für landwirtschaftliche Erzeuger? 10

Plattform „Ökologische Landwirtschaft“

Trainings zum Thema „Ökologischer Landbau und Zertifizierung: Zuverlässiger Zugang
zu internationalen Märkten und Steigerung des Einkommens“ 11

Plattform „Zentralasien“

Expertentreffen über nachhaltige Futterproduktion und Weidemanagement in Usbekistan 12

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Über die Ergebnisse der Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft im laufenden Jahr 14

Erntekampagne 14

Über die Annahme und Lagerung von Ernten..... 14

Diversifizierung der Anbauflächen 15

Verkauf von Produkten 15

Entwicklung der Tierhaltung 16

Modernisierung von Landmaschinen 16

Kasachstan baut Exportmärkte für Getreide aus 17

Über Saatguterzeugung und -einfuhr 17

Bananenproduktion wird im Gebiet Turkestan in Gang gebracht 18

In Kasachstan wurde ein Institut für Pferdehaltung und Futtermittelproduktion gegründet 19

Ist der Rindfleischmarkt überfüllt?..... 19

In Kasachstan drei neue Produktionsstätten in der Landmaschinenindustrie gestartet 20

Mehr als 1,1 Mrd. Euro wurden in diesem Jahr zur Unterstützung der Landwirte bereitgestellt..... 21

Die erste Kreditlinie für Kreditgenossenschaften über den Apex-Fonds..... 21

In Kasachstan wurde ein Klimaabkommen zur Freisetzung von Kohlenstoffeinheiten unterzeichnet 22

Rating der 100 Top-Agroholdings in Kasachstan im laufenden Jahr zusammengestellt 23

Gemeinsam mit Ungarn wird die Futtermittelproduktion in Kasachstan gestartet 23

Chinesisches Unternehmen wird in Kasachstan eine Fabrik für Lebensmittelproduktion bauen 24

Kasachstan erwägt die Möglichkeit, Agrardrohnen herzustellen 25

Die Islamische Entwicklungsbank wird über 1 Mrd. US-Dollar in den Wassersektor Kasachstans investieren..... 25

Termine und Veranstaltungen



17-26.01.2025

Deutschland, Berlin
Grüne Woche

Internationale Messe für Ernährungswirtschaft,
Landwirtschaft und Gartenbau.

<https://www.gruenewoche.de/de>



15-18.01.2025

Deutschland, Berlin,
Global Forum for Food and Agriculture (GFFA)

Das GFFA befasst sich mit den Herausforderungen und Zielen der globalen Landwirtschaft. Es bringt Experten, Politiker und Interessengruppen aus rund 70 Ländern zusammen, um Lösungen für die zukünftige Ernährungssicherheit zu diskutieren und zu entwickeln.

<https://www.gffa-berlin.de/>



05-07.02.2025

Deutschland, Berlin,
Fruit Logistica

Internationale Ausstellung der Obst- und Gemüseindustrie

<https://www.fruitlogistica.com/en/>



11-14.02.2025

Deutschland, Nürnberg,
BIOFACH

Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel und Naturkosmetik

<https://www.biofach.de/de-de>



12-14.03.2025

Kasachstan, Astana,
Messegelände «Qaz Expo»
AgriTek / FarmTek Astana

Internationale Agrarmesse

<https://agriastana.kz/ru/>



28.04.2025

Kasachstan, Almaty,
Atakent-Expo

Gewächshaus, Gartenbau, Bewässerung, Blumen, Landschaft, Haushalt, Apfel und Garten 2025

<https://worldexpo.pro/tepolicy-ovoshchevodstvo-oroshenie-cvety>



17-18.07.2025

Kasachstan, Akmolinskaya Oblast,
Dorf Nuresil,

Agrofirma Aktyk

Feldtag «Jańa Dala / Green Day '2025

Fachausstellung und Demonstration



31.07 – 01.08.2025

Kasachstan, Kostanayskaya Oblast,
Dorf Stepanovka,

Agrofirma Karkyn

Feldtag «Jańa Dala / Karkyn '2025

<https://expotime.kz/>



29-31.10.2025

Kasachstan, Astana

Messegelände «Qaz Expo»,

KazAgro/KazFarm

Eine der größten Landwirtschaftsausstellungen in Kasachstan.

<https://worldexpo.pro/kazagro-kazfarm>



30.10-01.11.2023

Kasachstan, Almaty,

Atakent-Expo

AgroWorld Kazakhstan 2024

Eine der führenden Landwirtschaftsmessen Asiens mit internationaler Beteiligung.

<https://worldexpo.pro/agroworld-kazakhstan>



09-15.11.2025

Deutschland, Hannover

Agri Technica

Weltleitmesse für Landtechnik

Unter dem Leitthema „Touch Smart Efficiency“ öffnet die Messe den direkten Zugang zu innovativen, vernetzten landwirtschaftlichen Systemen, die durch digitale Technologien Effizienz, Nachhaltigkeit und Produktivität steigern.

PROJEKTNACHRICHTEN

Neuer Teamleiter des Deutsch-Kasachischen Agrarpolitischen Dialogs



Bild: Klaus John – der neue Projektleiter APD

Klaus John tritt zum 01. Januar 2025 die Nachfolge von Frau Dr. Olga Hunger als Leiter des Deutsch-Kasachischen Agrarpolitischen Dialogs an.

Aufgewachsen ist Klaus John in Irland und ist bereits 40 Jahre in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

tätig. Nach der praktischen Ausbildung und dem Studium der Agrarwissenschaften fand er seinen beruflichen Einstieg in der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung. In diesem Feld ist er bis heute mit großem Engagement tätig und kümmert sich mit Partnerunternehmen um innovative Zukunftsprojekte. Durch die Arbeit im Großhandel ist er gut vernetzt, von der landwirtschaftlichen Praxis bis zur Ernährungsindustrie. Die landwirtschaftliche Weiterentwicklung weltweit stand immer im Fokus seines Arbeitslebens. Neben längeren Aufenthalten in Afrika und Russland veranstaltet er mit seiner Partnerin landwirtschaftliche Studienreisen weltweit.

Herr John verfügt über umfassende professionelle Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit und Politikberatung. Er hat eng mit staatlichen Institutionen und hochrangigen Regierungsvertretern zusammengearbeitet, um strategische agrarpolitische Entscheidungen zu unterstützen. Seine Expertise umfasst die Koordination politischer Delegationsreisen nach Russland und Kasachstan sowie die Organisation von Konferenzen zu Agrarthemen, an denen politische Entscheidungsträger und Wirtschaftsvertreter teilnahmen.

„Ich freue mich auf die Tätigkeit, den Agrardialog in Kasachstan leiten und mit einem netten, kompetenten Team zusammenarbeiten zu dürfen. Die große Offenheit, die ich bereits in Kasachstan kennenlernen durfte, motiviert mich ebenso wie die geographischen und klimatischen Bedingungen dieses riesigen Landes. Als leidenschaftlicher Pflanzenbauer bin ich von Kasachstan mit seinen agrarischen Potentialen fasziniert.

Sehr aufmerksam möchte ich die vielen Erfahrungen beider Länder nutzen und zusammenführen, um im Dialog gemeinsam zu erfolgreichen Lösungen in der Agrarwirtschaft zu kommen. Ich freue mich auf die vielen Begegnungen“, unterstreicht Klaus John zum Start seiner neuen Aufgabe als Teamleiter des APD.

PROJEKTNACHRICHTEN

Dialogplattform

Technologierennen



Bild: Paneldiskussion „Milchproduktion: wie wird der höchste Preis bei der Molkerei gesichert?“

Vom 22. bis zum 24. Oktober 2024 diskutierten Ausrüster, Landwirte und Verbandsleiter aus Kasachstan und Deutschland in sieben Diskussionsrunden über Erfolgsstrategien im Agribusiness. Der agrarpolitische Dialog unterstützte die Ausrichtung dieser Veranstaltungen im Rahmen der Messe KazAgro/KazFarm und des deutschen Gemeinschaftsstandes. Die Projektleiterin Dr. Olga Hunger fungierte als Moderatorin. Referent in der Paneldiskussion zum Thema Pflanzenbau war der APD-Experte Klaus John.

„Jeder, der in der Landwirtschaft tätig ist, nimmt an einem Technologiewettrennen teil, ob er will oder nicht. Um nicht den Anschluss zu verlieren und nicht auf der Strecke liegen zu bleiben, ist es wichtig, am Puls der Zeit zu sein, Innovationen zu beobachten und diese umzusetzen“, meinte René Döbelt, ein großer Agrarproduzent aus Deutschland und Vizepräsident des DLG e.V.

Während der beiden Tage diskutierten die Teilnehmer über den Zugang zu moderner Landtechnik, Strategien zur Verbesserung der Genetik und des Bestandsaufbaus, Milcherzeugung mit hoher Qualität, Entwicklung der Produktion, Lagerung und Verarbeitung von Kartoffeln, Innovationen in der Futtermittelherstellung und -fütterung, Intensivierung und Diversifizierung im Pflanzenbau.

Die Teilnehmer der Diskussionen waren Vertreter der Politik: Albert Rau, Azamat Panbayev, Berik Berkenov, der Agrarwirtschaft: Gennady Zenchenko, Maxim Bozhko, Paul Lutschak, Sergei Zvoltskiy, Armen Khurshudyan, der Branchenverbände: Viktor Slanov, Kairat Bissetayev, Azamat Saginbayev, der Fachpresse: Dairy News Today sowie der deutschen Unternehmen – Lieferanten von Landmaschinen, Ausrüstung, Zuchtmaterial und Saatgut: „CT Assembly“ GmbH, Reimann Holding GmbH, GGI-Spermex GmbH, Caisley International GmbH, Masterrind GmbH, Urban GmbH & Co. KG, Gaugele GmbH, GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH, NOREX NORIKA Exportgesellschaft mbH, Th. Buschhoff GmbH, RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH.



Foto: Experten und Gäste der Paneldiskussionen, APD

Der deutsche Gemeinschaftsstand wurde von der IFW Expo Heidelberg GmbH und das Fachprogramm – von DLG e.V. ausgerichtet.

Wir danken allen Rednern für ihre Teilnahme und ihr Fachwissen. Ein herzlicher Dank für ihre aktive Unterstützung gilt der Mazhilis des Parlaments, dem Industrieausschuss des Ministeriums für Industrie und Bauwesen, dem Landwirtschaftsministerium der Republik Kasachstan, dem Verband der Eierproduzenten, dem Verband der Feldbauern, dem Verband der Kartoffel- und Gemüseerzeugern, der Republikanischen Kammer für Milchrinder sowie anderen Organisationen.

PROJEKTNACHRICHTEN

Treffen mit der Leitung der Kasachischen Agrartechnischen Saken Seifullin Forschungsuniversität (KATRU)

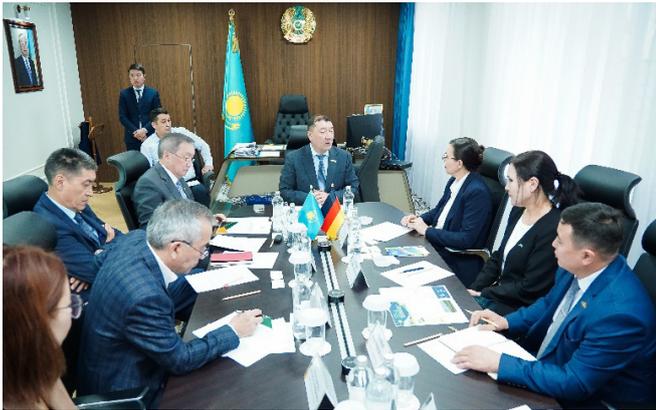


Bild: Kanat Tireuov, Rektor der KATRU, stellt die Aktivitäten der Universität vor

Bei einem Treffen mit der Leitung der wichtigsten Agraruniversität Kasachstans, der Kasachischen Agrartechnischen Forschungsuniversität namens S. Seifullin (KATRU), am 28. Oktober waren wir von der Offenheit der Universität gegenüber der Welt beeindruckt. An dem Treffen nahmen die Leiterin des APD-Projektes, Dr. Olga Hunger, sowie Lunara Umralinova, APD-Expertin für Agrarfinanzierung, teil.

Insgesamt arbeitet die Universität mit 185 Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus der ganzen Welt zusammen, 10 davon sind Partner aus Deutschland. Gemeinsam mit ausländischen Partnern setzen sie um:

- duale Bildungsprogramme, so dass die Absolventen gleichzeitig gleichwertige Bildungsabschlussnachweise von der Seifullin Universität und der Partneruniversität erhalten können
- Weiterbildungsprogramme, wie z.B. mit der Universität Gießen für die Weiterbildung von Tierärzten

- Praktikantenprogramme mit Partnerorganisationen aus Deutschland wie Logo e.V., Deula Nienburg, AKI
- Internationale Forschungsprojekte.

In letzten Jahren hat sich insbesondere die Zusammenarbeit mit den chinesischen Partnern intensiviert. Auf Kosten von China wurden an der Seifullin Universität mehrere Labors ausgestattet, in denen gemeinsame Forschung geführt wird. Der Einfluss des großen Nachbarn ist groß, doch die Universität setzt auf multinationale Entwicklung und ist sehr an den Kontakten in westliche Richtung interessiert.

Als Deutsch-kasachischer agrarpolitischer Dialog werden wir die Zusammenarbeit in den Bereichen nachhaltige und ökologische Landwirtschaft und Agrarfinanzierung fortführen.

Entwicklung der Pflanzenzüchtung und die UPOV-Mitgliedschaft



Bild: Sitzung des Agrarausschusses zum Thema „Pflanzenzücht“, Mazhilis des Parlaments der Republik Kasachstan, APD

Am 30. Oktober 2024 fand eine thematische Sitzung des Agrarausschusses der Mazhilis des Parlaments zum Thema „Über die Entwicklung der Pflanzenzüchtung. Die Mitgliedschaft im Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ statt.

Der APD nahm an dieser Sitzung teil und lud eine Vertreterin des deutschen Bundessortenamts ein.

PROJEKTNACHRICHTEN

Dr. agr. Beate Rücker sprach über die Bedeutung der UPOV-Mitgliedschaft für die Entwicklung der Pflanzenzucht und der Landwirtschaft.

Die Schwerpunkte ihres Vortrags waren:

- 1968: der UPOV-Beitritt von Deutschland, 1998: die Ratifizierung der UPOV-Konvention von 1991.
- Inländische Züchter profitieren direkt vom Verkauf ihrer Sorten an die heimischen Landwirte.
- Züchter aus einem UPOV-Verbandsmitglied genießen in allen UPOV-Ländern die gleichen Rechte.
- Kasachische Züchter könnten ihre Sorten in allen UPOV-Ländern zu den gleichen Bedingungen schützen lassen. Dies würde Einnahmen steigern und der Entwicklung der Züchtung zugutekommen.
- Für Züchter aus anderen UPOV-Ländern würde der Schutz ihrer Sorten in Kasachstan gewährleistet. Dies ermöglicht eine größere Auswahl an verbesserten Sorten für die Landwirtschaft.

Die Pflanzenzucht in Kasachstan wird von den staatlichen wissenschaftlichen Einrichtungen der „Nationales Agrarforschungs- und Bildungszentrum“ AG (NANOZ) durchgeführt. Sorten werden von der Staatlichen Sortenkommission des Landwirtschaftsministeriums der Republik Kasachstan geprüft. Die Erzeugung und der Vertrieb von Saatgut hoher Reproduktion erfolgen durch zertifizierte Produzenten.

Zur Entwicklung der Pflanzenzüchtung und der Saatgutproduktion wurde im Mai 2024 ein umfassender Plan für die Jahre 2024-2028 verabschiedet. Kasachstan plant den UPOV-Beitritt im Jahr 2026. Dadurch wird Schutz der Züchterrechte auf internationaler Ebene gewährleistet.

[Link zur Präsentation von Dr. agr. Beate Rücker](#)

Wissenschaft, Agrarindustrie und Landwirtschaft auf dem Weg zu einander



Bild: Yerbol Issakayev, Rektor der M. Kozybayev North Kazakhstan State University, begrüßt die Teilnehmer des Agrohackathons, APD

Agrohackathon – ein toller Ansatz zur Initiierung von gemeinsamen anwendungsorientierten Projekten, die den Agrarbetrieben zu Gute kommen.

Wissenschaftler aus 15 Forschungs- und Bildungseinrichtungen aus ganz Kasachstan sowie aus Deutschland und China kamen zusammen in der nordkasachischen Stadt Petropawlowsk. Zuvor wurden landwirtschaftliche Unternehmen befragt und Fragestellungen ermittelt, deren Lösung für Landwirte von besonderer Bedeutung ist.

Auf dem Campus von Nord-Kasachischen staatlichen Universität namens M. Kozybaev diskutierten Wissenschaftler und Praktiker in Gruppenarbeit die Lösungswege. Am Ende entstanden in 9 Arbeitsgruppen 11 Projektskizzen, die vorgestellt und von den Praktikern bewertet worden sind. Ein Vertreter aus dem Wissenschaftsministerium hat entschieden, für die drei besten Projektvorschläge staatliche Fördermittel zur Verfügung zu stellen.

Über den Deutsch-Kasachischen Agrarpolitischen Dialog auf Empfehlung von DLG e.V. wurden zwei Experten von Fraunhofer IGD: Dominik Ewald (Leiter für Geschäftsentwicklung und Transformation) und Peter Groß (Projektleiter für Bioökonomie) eingeladen,

PROJEKTNACHRICHTEN

die sich aktiv in die Diskussion eingebracht und die kasachischen Kollegen über den aktuellen Forschungsstand und Innovationen informiert haben.

Im Ergebnis wurden zahlreiche Kontakte zu den Wissenschaftlern und Agrarunternehmen geknüpft. Mit Kozybaev Universität wurde vereinbart, einen gemeinsamen Projektantrag zu stellen. Herzlichen Dank an Dominik Ewald, Peter Groß von Fraunhofer IGD für das Kommen und den Austausch, sowie an Kozybaev Universität Rektor Yerbol Issakayev und Dekanin Altyn Shayakhmetova für die tolle Veranstaltung und Gastfreundlichkeit.



Bild: Dominik Ewald, Fraunhofer IGD, stellt das Projekt «Digital Twin» vor, APD

Sortenschutz ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Entwicklung der Pflanzenzüchtung in einer Marktwirtschaft



Bild: Dieter Rucker teilt seine Erfahrungen über Entwicklung der Pflanzenzüchtung, APD

Am 4.-5. Dezember fand in Astana eine Pflanzenzüchtung und Saatgut Konferenz „Tukym“ statt. An der internationalen Veranstaltung haben Vertreter aus Kasachstan, Russland, der Ukraine, der Türkei, Serbien und Deutschland teilgenommen.

Auf die Einladung von APD referierte Dieter Rucker von Bundesverband der Deutschen Pflanzenzüchter über die Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwicklung der Pflanzenzüchtung am Beispiel der Erfahrungen aus Deutschland.

Als wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Pflanzenzüchtung in marktwirtschaftlichen Systemen hat er den Schutz geistigen Eigentums genannt. Dabei wurden unterschiedlichen Schutzsysteme erläutert und das Primat des Sortenschutzes als Königsweg für die Pflanzenzüchtung herausgestellt. Züchter Privileg und Landwirte Privileg wurden vorgestellt und auf die Vorteile des Sortenschutzes für den züchtungstechnischen Fortschritt wurde verwiesen.

Die zweite Voraussetzung für erfolgreiche Pflanzenzüchtung ist ein geregelter Saatgutverkehr. Objektive Sortenversuche führen zur Zulassung der am besten geeigneten Sorten. Qualitätssicherungssysteme stellen die äußere Saatgutqualität (Keimfähigkeit, Sortenreinheit, Besatz, Gesundheitszustand) und Rückverfolgbarkeit sicher. Internationaler Saatguthandel sorgt für Wohlfahrtsgewinne bei allen Beteiligten. Kein Land der Erde kann seinen Saatgutbedarf alleine aus inländischer Produktion decken. Die internationalen Sorten- und Saatgutsysteme sorgen für einen fairen und transparenten Saatguthandel. So können Sortenidentität und Saatgutqualität auch bei der Verbringung über nationale Grenzen sichergestellt werden.

Insgesamt ergab sich eine durchaus kontroverse Diskussion, in die auch kritische Stimmen eingeflossen sind. Frau Aigul Akhmetzhanova, NANOZ hat einen programmatischen Vortrag zur Entwicklung des kasachischen Sorten- und Saatgutsystems gehalten. Sie zeigte sich offen für ausländischen Sorten, die einen Beitrag zur Entwicklung der kasachischen

PROJEKTNACHRICHTEN

Landwirtschaft und Pflanzenzüchtung leisten können. Allerdings dürfe der Anteil ausländischen Saatguts nicht zu hoch werden. Akhmetzhanova beklagte die zum Teil unzureichende Saatgutqualität im kasachischen Saatgutmarkt. Die Größe des Landes und die Länge der Außengrenzen bedingen einen unzureichend kontrollierten Zustrom von Saatgut. Die NANOZ Leiterin hält die Etablierung eines Systems der Rückverfolgbarkeit des Saatgutes für vordringlich.

Die zögerliche Umsetzung des Gesetzesvorhabens zum Beitritt Kasachstans zu UPOV wurde beklagt. Von Vertretern der staatlichen Züchtungsinstitute wurde die unzureichende Förderung der Institute und Ausstattung mit Ressourcen bemängelt. Offenbar sieht man sich von der Konkurrenz privater ausländischer Züchtungsunternehmen bedroht.

Herr Farid Abitaev, Saatgutunternehmer und Vorsitzender der „Republikanischen Kammer der Saatgutvermehrter“, wiederum beklagte die Diskriminierung privater Unternehmen durch staatliche Institutionen. So würden die Ergebnisse privater Labore für Saatgutuntersuchungen nicht anerkannt und die Ergebnisse privater Sortenversuche fließen nicht in die Sortenzulassungsverhandlungen ein.

Ein Beitritt Kasachstans zum internationalen UPOV Übereinkommen wäre ein wichtiger Schritt in Richtung des Aufbaus einer leistungsfähigen Pflanzenzüchtung. Ausländische Pflanzenzüchter hätten Anlass, mehr leistungsfähiges Vermehrungsmaterial von selbstbefruchtenden Getreidearten, Körnerleguminosen oder Kartoffel nach Kasachstan zu verbringen und spezifische Züchtungsaktivitäten zu entwickeln. Auf Grund des Züchterprivilegs würde dieses Züchtungsmaterial auch für die Aktivitäten staatlicher und privater kasachischer Pflanzenzüchtung zur Verfügung stehen, der Züchtungsfortschritt insgesamt würde sich beschleunigen.

Die obligatorische Sortenzulassung sorgt dafür, dass nur geprüfte und für die betreffende Anbauregion geeignete Sorten zum Verkehr zugelassen werden. In Verbindung mit einem qualitativ und quantitativ ausreichenden Sortenprüfwesen würde sich die

Qualität des für die kasachische Landwirtschaft verfügbaren Sortenmaterials spürbar erhöhen. Es entstünde ein Anreiz für die spezifische Züchtung von Sorten für die regionalen kasachischen Anbaubedingungen.

Die kasachischen Bemühungen zur Etablierung von Qualitätssicherungssystemen, die auch eine Rückverfolgbarkeit des verwendeten Saatgutes beinhalten, sind unbedingt zu begrüßen. Neben einer staatlichen Saatgutertifizierung wird empfohlen, auch private Unternehmen unter staatlicher Aufsicht für die Saatgutertifizierung zu zulassen. Das EU Modell zur Kooperation von Staat und Wirtschaft in der Saatgutenerkennung kann hier gegebenenfalls als Modell dienen.

[Link zur Präsentation von Dieter Rucker](#)

Entwicklung des Veterinärwesens in Kasachstan



Bild: Bei der Sitzung im Agrarausschuß wurde auf die Notwendigkeit der Reformen des Veterinärwesens in Kasachstan hingewiesen

Auf der thematischen Sitzung des Agrarausschusses in der Mazhilis des Parlaments von Kasachstan vom 24. Dezember 2024 wurden die Wege zur Verbesserung des Tiergesundheitssystems in Kasachstan erörtert.

Unter dem Vorsitz von Serik Yegizbaev nahmen an der Veranstaltung Abgeordnete der Mazhilis, Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, staatlicher

PROJEKTNACHRICHTEN

Organisationen, der Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen, kommunaler Verwaltungsbehörden, Veterinärdienste und privater Labore teil. Die Anwesenden diskutierten über den aktuellen Stand des Veterinärsystems, die Ausbreitung gefährlicher Infektionskrankheiten, die Verfügbarkeit und Ausstattung der Tierarztpraxen, Fragen der Personalversorgung, der Qualität von tierärztlichen Maßnahmen, der Finanzierung und der Digitalisierung der Branche. Darüber hinaus hörten sich die Abgeordneten Vorschläge zur Demonopolisierung der staatlichen Veterinärlabore durch den Ausbau des Netzwerkes privater Labors an. Aleksey Balas, Direktor für Entwicklung und Innovationen bei der Laborkette OLYMP GmbH, betonte, dass die Übergabe einzelnen Aufgaben von staatlichen Institutionen an die privaten Tierärzte und Labore dazu beitragen wird, die Belastung des staatlichen Haushalts zu reduzieren, die Effizienz der Veterinärdienstleistungen zu erhöhen und vor allem die Früherkennung von gefährlichen Infektionskrankheiten zu ermöglichen.



Tiergesundheitsfaktoren - Beratungsaufgaben

Fütterung / Fütterung:

- Gewinnung
- Bearbeitung
- Qualität / Inhaltsstoffe
- Zusammensetzung
- Rationsberechnung
- Wasserbedarf

Genetik:

- Zunehmendes genetisches Leistungspotenzial
- Anforderungen an Fütterung, Haltung und (Tiergesundheits-) Management steigen

Haltung / Stallsysteme:

- Anzahl Tiere/Platzverhältnis
- Boden, Hygiene
- Fressvorrichtungen
- Liegebereich (-boxen),
- Entmistungssysteme
- Klima

Betreuung/Management:

- Anzahl VAK / Verhältnis Tierzahlen
- Umgang mit Tieren
- Einschätzung der „Tiergesundheit“
- Prophylaxe und Prävention!
- Zusammenarbeit mit Tierarzt
- Hygiene (Möbelen, Schlächtern, Verarbeitung)

Bild: Fr. Dr. Iris Fuchs Präsidentin der Bayerischen Landestierärztekammer berichtet über die Erfahrungen aus Deutschland

Der APD leistete fachliche Unterstützung durch die Einladung der Expertin Frau Dr. Iris Fuchs, Präsidentin der Bayerischen Landestierärztekammer. Frau Dr. Fuchs berichtete über die deutschen Erfahrungen beim Aufbau der tierärztlichen Versorgung und der veterinären Kontrolle von landwirtschaftlichen Betrieben durch die Zusammenarbeit zwischen privat praktizierenden Tierärzten und staatlichen Behörden. Sie informierte insbesondere über die Aufgaben der Veterinärbehörden und die Funktionen der privaten Tierärzte, die in der Verordnung (EU) 2016/429, Artikel 12 und 25, geregelt sind. Zur Verhütung und Bekämpfung von

Krankheiten sind die zuständigen Behörden, die Unternehmern, die Tierhalter angehalten, zusammen zu arbeiten. Bei Risikofällen sind Tiergesundheitsbesuche verpflichtend. Besonderes Augenmerk legte die Expertin auf die Prävention und Früherkennung von Krankheiten, Zoonosen und Tierseuchen. Zu den Aufgaben privater Tierärzte gehören nicht nur tierärztliche Behandlungen und Impfungen, sondern auch die Beratung von Tierhaltern in Bezug auf Hochleistungsgenetik und die damit verbundenen erhöhten Anforderungen der Tiere. Futterqualität, richtige Fütterung, Versorgung mit sauberem Trinkwasser, Haltungsbedingungen, Tierpflege und effizientes Herdenmanagement sind die Schlüsselfaktoren für einen gesunden Tierbestand. Zweifellos gehört dazu auch die Einhaltung der Hygiene- und Biosicherheitsvorschriften.

Aidarbek Khodzhanazarov fasste die Ergebnisse der Sitzung zusammen und betonte die Notwendigkeit einer Reform der tierärztlichen Versorgung in Kasachstan, da die Ausbreitung gefährlicher Infektionskrankheiten wie Brucellose, Maul- und Klauenseuche und Milzbrand nicht nur für Tiere, sondern auch für die Bevölkerung des Landes gefährlich ist. Er sieht die Zukunft des kasachischen Veterinärwesens im Ausbau der Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen und dem Privatsektor, insbesondere die Einbindung von privaten Veterinärlabors. Des Weiteren wies der Abgeordnete auf die Notwendigkeit hin, die Finanzierung des Veterinärsektors zu erhöhen, auf die Qualität von Impfstoffen bei staatlichen Einkäufen besser zu achten, Quoten für den Export von Tieren einzuführen und die Importe von Produkten tierischer Herkunft aus Kasachstan nach China auszuweiten.

[Link zu der Präsentation von Fr. Dr. Iris Fuchs](#)

PROJEKTNACHRICHTEN

Plattform „Agrarfinanzierung“

Seminar „Implementierung von ESG-Prinzipien in Finanzorganisationen“



Seminar „Implementierung von ESG-Prinzipien in Finanzorganisationen“

Vom 13. bis zum 14. November 2024 fand die erste Konferenz der Buchhalter der Kreditgenossenschaften, an der auch Leiter und Finanzspezialisten der Genossenschaften teilnahmen, statt. Die Konferenz wurde vom Verband der Kreditgenossenschaften im Agrar- und Industriebereich ausgerichtet. Im Zusammenhang mit dem Übergang und der Umsetzung von ESG-Prinzipien durch Unternehmen veranstaltete der APD eine separate Sitzung für Vertreter von Kreditgenossenschaften „Implementierung von ESG-Prinzipien in Finanzorganisationen“. Diese Sitzung befasste sich mit den wichtigsten Aspekten der Notwendigkeit, ESG-Prinzipien auch in Finanzorganisationen umzusetzen, mit nachhaltigen Strategien für die Kreditvergabe in der Landwirtschaft anhand von Beispielen aus internationalen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, mit nachhaltigen Kreditprodukten für die Landwirtschaft und vielen anderen Fragen. Hauptredner war Herr Kairat Shalabay, ein ausgewiesener Experte für ESG und Green Finance.

[Link zur Präsentation von Kairat Shalabay](#)

Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung landwirtschaftliche Betriebe und Kohlenstoffzertifikate. Was sind die Vorteile für landwirtschaftliche Erzeuger?



Bild: Seminarteilnehmer für nachhaltige Entwicklung von Agrarunternehmen und Carbon Financing, APD

Teilnehmer des am 6. Dezember stattgefundenen und vom APD ausgerichteten Seminars zum Thema nachhaltige Entwicklung der Agrarwirtschaft (ESG) und Kohlenstofffinanzierung waren mehr als 20 Vertreter verschiedenen Organisationen, darunter aus dem Agrarausschuss der Mazhilis des Parlaments der Republik Kasachstan, der FAO, dem Verband der Kreditgenossenschaften im Agrar- und Industriebereich, dem Verband der Umweltorganisationen sowie anderen Einrichtungen und Unternehmen.

Die Experten Kairat Shalabay, Erik Guttulröd, Fachzentrum Landwirtschaft, Bereich Betriebsführung und Nachhaltigkeit (DLG e.V.), Alim Sailybaev teilten ihr Wissen und Erfahrungen zu wichtigen Themen auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung.

1. Einführung in die ESG-Standards und nachhaltige Finanzierung der Agrarwirtschaft.

Der erste Redner war Kairat Shalabay, ein Experte für Grüne Finanzierung und ESG, der einen Überblick über die ESG-Grundsätze und ihre Bedeutung für

PROJEKTNACHRICHTEN

die nachhaltige Entwicklung der Agrarwirtschaft gab. In seinem Vortrag hob er Beispiele für globale und lokale Projekte hervor, bei denen der CO₂-Fußabdruck aktiv berücksichtigt wird. Während der Sitzung konnten die Seminarteilnehmer über erfolgreiche Beispiele für die Reduzierung von Kohlenstoffemissionen im Agrarsektor diskutieren und erhielten praktische Empfehlungen für die Umsetzung nachhaltiger Finanzpraktiken.

2. Zertifizierung und Standards für nachhaltige Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland

Das zweite Thema wurde von Herrn Erik Guttulröd vorgestellt, der einen detaillierten Vortrag über Zertifizierungssysteme und Standards für nachhaltige Entwicklung von Agrarbetrieben in Deutschland hielt, wobei der Schwerpunkt auf den Bewertungskriterien für verschiedene Teilsektoren lag. Besonderes Augenmerk wurde auf die Praktiken und Standards der DLG gelegt, die landwirtschaftlichen Betrieben helfen, Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen.

3. Carbon Farming und Kohlenstoffmarkt in Kasachstan.

Das dritte wichtige Thema des Seminars war dem Carbon Farming gewidmet und wurde von dem Experten Alim Sailybayev vorgestellt, der über die wichtigsten Aspekte des Carbon Farming, die Entwicklung eines freiwilligen Kohlenstoffmarktes sowie die Arten von Kohlenstoffprojekten sprach. Besonderes Augenmerk galt dem Stand des Kohlenstoffmarktes in Kasachstan, einschließlich der Möglichkeit der Teilnahme von Landwirten an globalen Kohlenstoffinitiativen.

Diskussion über die Entwicklung des Marktes für Kohlenstoffgutschriften

Nach den Vorträgen der Experten wurde das Seminar mit einer Diskussion fortgesetzt, bei der jeder Teilnehmer seine Vorstellungen über die erforderlichen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Marktes für Emissionsgutschriften in Kasachstan

darlegte. Zu den diskutierten Vorschlägen gehörten Ideen zur Verbesserung des rechtlichen Rahmens, zur Schaffung eines Systems zur Überwachung von Kohlenstoffemissionen und zur Entwicklung von Förderungsmechanismen für Landwirte, die an der Teilnahme an Kohlenstoffprojekten interessiert sind.

Das Seminar wurde zu einem wichtigen Schritt auf dem Wege zur nachhaltigen Entwicklung des Agrar- und Industriebereiches sowie des Carbon Farming und bot eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Bewältigung praktischer Probleme in der Branche.

[Link Präsentationen von der Veranstaltung](#)

Plattform „Ökologische Landwirtschaft“

Trainings zum Thema „Ökologischer Landbau und Zertifizierung: Zuverlässiger Zugang zu internationalen Märkten und Steigerung des Einkommens“



Bild: Training im Rahmen der Messe «AgroWorld», Almaty, APD

Das Projekt „Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog“ organisierte Trainings zum Thema

PROJEKTNACHRICHTEN

„Ökologischer Landbau und Zertifizierung: Zuverlässiger Zugang zu internationalen Märkten und Steigerung des Einkommens“. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Fachmesse „AgroWorld“ Kasachstan am 31. Oktober auf der „Atakent-Expo“ in Almaty statt. Ein weiteres Training wurde am 18. Dezember in Shymkent gemeinsam mit der Plattform für Fort- und Weiterbildung bilim.kz. ausgerichtet.

Die Schulungsinhalte umfassten Präsentationen über die Vorteile des ökologischen Landbaus, Zertifizierungsverfahren und die Bedeutung der Fruchtfolge im ökologischen Landbau.

Das Projekt „Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog“ zielt darauf ab, durch die Durchführung solcher Trainings vor Ort den ökologischen Landbau zu fördern und zum wirtschaftlichen Wachstum der ländlichen Regionen Kasachstans beizutragen.

Die Teilnehmer konnten neues Wissen über den ökologischen Landbau und das Potenzial von ökologischen Produkten für den internationalen Markt erwerben.

Durch Veranstaltungen wie diese wird das Projekt weiterhin einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Landwirtschaft in Kasachstan haben, indem es Innovationen anregt und eine grünere und nachhaltigere Zukunft unterstützt.



Bild: Training in Shymkent, APD

[Link zu der Präsentation](#)

Plattform „Zentralasien“

Expertentreffen über nachhaltige Futterproduktion und Weidemanagement in Usbekistan



Bild: Teilnehmer des öffentlichen Expertentreffens «Nachhaltige Futterproduktion und Weidemanagement» in Taschkent, APD

Am 27. November 2024 fand im Rahmen des APD-Projekts ein Expertentreffen zum Thema „Nachhaltige Futtermittelproduktion und Weidemanagement“ in Taschkent, Usbekistan, statt. Die Veranstaltung bot usbekischen Experten und politischen Entscheidungsträgern sowie Fachleuten und Spezialisten aus Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan eine Plattform zum Austausch von Wissen, Erfahrungen und bewährten Praktiken in der nachhaltigen Landwirtschaft. Das Treffen unterstrich den wachsenden Bedarf an nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken in Zentralasien, insbesondere im Hinblick auf die Weidebewirtschaftung und den Anbau von Futterpflanzen.

Das Expertentreffen leistete einen Beitrag zur Stärkung eines grenzüberschreitenden Dialogs über nachhaltige Futtermittelproduktion und Weidemanagement und förderte die Zusammenarbeit zwischen den zentralasiatischen Ländern.

PROJEKTNACHRICHTEN

Zu den Hauptschlussfolgerungen des Treffens gehören:

Notwendigkeit nachhaltiger Praktiken: Die Experten sind sich einig, dass nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und klimaresistente Sorten eingeführt werden müssen, um die Futtermittelproduktion zu entwickeln und die Produktivität der Weiden zu verbessern.

Zusammenarbeit und Wissensaustausch: Auf der Tagung wurde die Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs zwischen den zentralasiatischen Ländern hervorgehoben, um bewährte Erfahrungen, Forschungsergebnisse und Wissen über Futterproduktion und Weidemanagement auszutauschen.

Innovative Entscheidungen: Die Experten sprachen sich für den Einsatz innovativer Methoden und Technologien in der Futtermittelproduktion und Weidewirtschaft aus, um anhaltende Probleme wirksam anzugehen.

Politische Entwicklung: Es besteht ein dringender Bedarf, politische Rahmenbedingungen zu entwickeln und die Gesetzgebung zu aktualisieren, um eine nachhaltige Futterproduktion und Weidewirtschaft zu unterstützen, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Ziele erreicht.

Zusammenfassend lässt sich betonen, dass das Expertentreffen über nachhaltige Futterproduktion und Weidemanagement einen bedeutenden Schritt zur Bewältigung der landwirtschaftlichen Herausforderungen in Zentralasien darstellt. Durch die Nutzung gemeinsamen Wissens, innovativer Methoden und gemeinsamer Anstrengungen kann die Region den Weg in eine nachhaltigere landwirtschaftliche Zukunft einschlagen.

[Link zu den Präsentationen](#)

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Über die Ergebnisse der Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft im laufenden Jahr

Das Redaktionsteam von Primeminister.kz veröffentlichte einen Überblick über die Ergebnisse des Jahres, die Schlüsselinstrumente und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, einschließlich der Ergebnisse der landwirtschaftlichen Entwicklung.

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Mehr als 37% der Bevölkerung leben in ländlichen Gebieten, und der Entwicklungsstand der landwirtschaftlichen Produktion wirkt sich direkt auf das Wohlergehen der Mehrheit der kasachischen Bürger aus. Die Regierung unterstützt diesen Sektor aktiv, indem sie günstige Finanzierungen und Subventionen bereitstellt sowie das Wachstum der Produktion und das Leasing von landwirtschaftlichen Geräten fördert. In diesem Jahr haben Landwirte in Kasachstan eine Rekordernte von Getreiden. Also über alles der Reihe nach.

Erntekampagne



Bild: APD

Im laufenden Jahr wurden die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Frühjahrsfeld- und Erntearbeit geschaffen. Der Umfang der Vorzugsfinanzierung für die Branche erreichte erstmals die Rekordsumme von 580 Mrd. KZT (1,1 Mrd. EUR), die den Landwirten für Direktkredite, Zinsvergünstigungen und Terminkäufe zur Verfügung gestellt wurden. Für 2025 sind Finanzierungen in Höhe von 700 Mrd. KZT

(1,3 Mrd. €) geplant. Insgesamt betrachtet wurde die Erntekampagne trotz der Niederschläge während der Erntezeit rechtzeitig durchgeführt.

Die Landwirte haben 26,7 Mio. Tonnen Getreide gedroschen, deutlich mehr als in den Vorjahren, mit einem Durchschnittsertrag von 16,1 Ztr./ha. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 lag der Durchschnittsertrag bei 10 Ztr./ha. Außerdem wurden 3,2 Mio. Tonnen Ölsaaten mit einem Ertrag von 10,9 Ztr./ha gedroschen, 2,9 Mio. Tonnen Kartoffeln, 3,9 Mio. Tonnen Gemüse und 2,6 Mio. Tonnen Melonenkulturen geerntet. Es wird darauf hingewiesen, dass die guten Erträge im Vergleich zu den Vorjahren durch den rationellen Einsatz von Agrartechnologien, besserem Saatgut, Mineraldünger und wirksamem Pflanzenschutz erzielt wurden.

Es ist hervorzuheben, dass im Rahmen des Konzepts zur Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft der Republik Kasachstan für die Jahre 2021-2030 geplant ist, den Weizenertrag bis 2030 auf 20 Ztr./ha zu steigern. Gleichzeitig hat die Finanzierung der Frühjahrsfeld- und Erntearbeiten für 2025 bereits im laufenden Jahr begonnen.

Über die Annahme und Lagerung von Ernten



Bild: APD

Die gesamte Getreidelagerkapazität in der Republik beläuft sich heute auf 30 Mio. Tonnen, von denen 12,7 Mio. Tonnen in bestehenden lizenzierten Getreideannahmebetrieben und

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

17,4 Mio. Tonnen bei Landwirten gelagert werden. Dieses Kapazitätsvolumen reicht für die Lagerung der eingehenden Ernte aus, wobei vorübergehende Rückstände aus früheren Jahren berücksichtigt werden. Derzeit liegt die Auslastung der zugelassenen Elevatoren bei 44%. Die Arbeiten zur Verladung und zum Verkauf von Getreide gehen weiter, um die Elevatoren für die Aufnahme der neuen Ernte freizumachen.

Diversifizierung der Anbauflächen



Bild: APD

Kasachstan verfügt über ein enormes landwirtschaftliches Potenzial, das zu einem stärkeren diversifizierten Wirtschaftswachstum beitragen kann. Es werden Maßnahmen zur Diversifizierung der Kulturen ergriffen, um die Produktion an die Nachfrage anzupassen und die biologischen Bedürfnisse der Pflanzen mit den örtlichen agroklimatischen Bedingungen vor Ort in Einklang zu bringen.

Im Jahr 2024 belief sich die gesamte Aussaatfläche auf 23,3 Mio. ha, wovon 21,1 Mio. ha auf die Frühjahrsaussaat entfallen.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Weizenanbaufläche um 560,9 Tausend ha zurück und betrug insgesamt 13,1 Mio. ha. Gleichzeitig nahm die Anbaufläche von Ölsaaten um 135,5 Tausend ha zu und erreichte 2,9 Mio. ha.

Die Anbaufläche von Zuckerrüben stieg auf 25,2 Tausend ha, und die Anbaufläche von

wasserintensiven Kulturen wie Baumwolle und Reis wurde verringert. Die Arbeit an der Diversifizierung der Kulturen wird fortgesetzt.

Verkauf von Produkten



Bild: APD

Kasachstan exportiert jährlich 8-9 Mio. Tonnen Getreide, davon 6,5-7,5 Mio. Tonnen Weizen. Die wichtigsten Märkte sind die zentralasiatischen Länder, China, Afghanistan, Italien und andere. Die Frage des Transports von bis zu 2 Mio. Tonnen Getreide in Länder wie Aserbaidschan, Afghanistan (Transit durch Turkmenistan), Iran, Irak, nordafrikanische Länder und die EU über die Häfen des Schwarzen Meeres und der Ostsee wird ebenfalls geprüft.

Um die Effizienz der Arbeit zu erhöhen, wurde eine operative Getreidezentrale eingerichtet, die Getreidetransporte sowohl innerhalb Kasachstans als auch für den Export plant. Es wird geplant, die Exporte auszubauen, indem Projekte zur Schaffung internationaler Korridore umgesetzt werden.

Um den Markt zu regulieren, ergreift das Staatsunternehmen «Prod korporatsiya» JSC außerdem Maßnahmen, um den Landwirten Getreide der neuen Ernte abzukaufen. In der ersten Phase wurden Mittel in Höhe von 10 Mrd. KZT (18,8 Mio. €) aus der staatlichen Reserve bereitgestellt. In erster Linie wird das Getreide von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben aufgekauft, wodurch

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

der Verkauf der Produkte zu einem fairen Preis gewährleistet wird. Außerdem wird der Mechanismus des Ankaufs von überschüssigem Getreide den Einfluss von Zwischenhändlern auf die Preissituation auf dem heimischen Markt minimieren.

Entwicklung der Tierhaltung



Bild: APD

Die Zahl der Nutztiere und des Geflügels in Kasachstan ist zum 1. November dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen: Rinder – bis zu 8,2 Mio. (120,6%), einschließlich Kühe – bis zu 4,4 Mio. (123,3%), Pferde – bis zu 4,1 Mio. (104,9%), Kamele – bis zu 2,8 Mio. (104,7%).

Die Milcherzeugung stieg auf 3 Mio. Tonnen (104,2%), wovon 1 Mio. Tonnen (107,5%) von landwirtschaftlichen Betrieben erzeugt wurden. Die Produktion von Hühnereiern stieg auf 3,7 Mrd. Stück (100,9%), davon 3,1 Mrd. Stück in landwirtschaftlichen Betrieben (101,5%).

Modernisierung von Landmaschinen



Bild: APD

Zweck der technischen und technologischen Erneuerung wurde 2024 ein Vorzugsleasingprogramm über 120 Mrd. KZT (226 Mio. EUR) mit einem Zinssatz von 5 % pro Jahr und einer Laufzeit von 7 Jahren aufgelegt. Bis Anfang Dezember 2024 haben Landwirte 9.887 Landmaschinen geleast, was um 50% mehr ist als im gleichen Zeitraum 2023.

Für das nächste Jahr ist geplant, bis zu 200 Mrd. KZT (377 Mio. €) für das Vorzugsleasingprogramm bereitzustellen und die Mittel auf 400 Mrd. KZT (755 Mio. €) zu erhöhen.

Heute verfügt Kasachstan über 149,9 Tausend Traktoren, 38,7 Tausend Mähdrescher, 5.000 Saatkomplexen, 76,4 Tausend Sämaschinen und etwa 219.000 Einheiten von Bodenbearbeitungs- und Spezialmaschinen.

Es ist hervorzuheben, dass in diesem Jahr ein neuer Mechanismus zur Subventionierung von Landmaschinen eingeführt wurde:

- Die Möglichkeit der Subventionierung von importierten Landmaschinen, deren Produktion in Kasachstan angesiedelt ist, ist ausgeschlossen;
- Im Inland hergestellte Landmaschinen werden mit einem erhöhten Satz von 30% subventioniert;
- Es wurde ein differenzierter Mechanismus zur Subventionierung der Zinssätze für Darlehen/

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Leasing für den Kauf von Landmaschinen angewandt: für im Inland hergestellte Maschinen wird der Zinssatz bis zu 6 % subventioniert, für importierte Maschinen bis zu 15 %.

- Für Spezialmaschinen, deren Produktion nicht in Kasachstan angesiedelt ist (z. B. für die Baumwoll- und Kartoffelernte), beträgt der Subventionssatz 25% und für Zuckerrübenerntemaschinen bis zu 50%.

Quelle:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/897433?lang=ru>

Kasachstan baut Exportmärkte für Getreide aus



Bild: APD

Kasachstan exportiert jährlich 8-9 Mio. Tonnen Getreide, davon 6,5-7,5 Mio. Tonnen Weizen. Die Exporte gehen in mehr als 40 Länder, darunter Zentralasien, Afghanistan, China, Türkei, Iran, Italien und Tunesien.

Ende November 2024 sind 6,3 Mio. Tonnen Getreide exportiert worden. Die Ausfuhren der neuen Ernte beliefen sich auf 2,37 Mio. Tonnen, was einem Anstieg von 52% gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2023 entspricht.

Die Lieferungen nach Usbekistan stiegen um 42% auf 944.000 Tonnen und nach Tadschikistan um 49% auf 377.000 Tonnen. Die Ausfuhren nach China stiegen um 17% auf 355.000 Tonnen, nach Afghanistan

um 71 % auf 115.000 Tonnen und in den Iran um das 30-fache auf 299.000 Tonnen.

Es wird erwartet, dass das Exportpotenzial im Jahr 2024 12 Mio. Tonnen erreichen wird. Die wichtigsten Märkte werden weiterhin die zentralasiatischen Länder, China, Afghanistan und Italien sein. Die Möglichkeit, bis zu 2 Mio. Tonnen Getreide über die Häfen des Schwarzen Meeres und der Ostsee nach Aserbaidschan, Afghanistan, Iran, Irak, Nordafrika und in die EU zu liefern, wird ebenfalls in Betracht gezogen.

Zur Erhöhung der Effizienz wurde eine operative Getreidezentrale eingerichtet, die die Getreidelieferungen an in- und ausländische Märkte plant. Geplant ist auch der Ausbau von Exporten weltweit und die Schaffung internationaler Transportkorridore.

Quelle:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/897526>

Über Saatguterzeugung und -einfuhr



Bild: eldata.kz

Am 4. und 5. Dezember fand in Astana die kasachische Saatgutkonferenz „Saatguttage Tukym 2025“ statt, auf der erstmals Saatguterzeuger aus dem Land zusammenkamen.

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Die Konferenz begann mit der Sitzung „Entwicklungsstrategie der Züchtung und Saatguterzeugung in Kasachstan“, in der Experten den Stand der Versorgung des Landes mit Qualitätssaatgut erörterten.

Für eine Anbaufläche von 23 Mio. ha werden jährlich etwa 2 Mio. Tonnen Saatgut benötigt, von denen 72% von lokalen Saatgutbetrieben geliefert werden.

Die Saatguteinfuhren beliefen sich im Jahr 2024 auf etwa 11% oder 270.000 Tonnen, und weitere 17% werden von spezialisierten Saatgutbetrieben geliefert. Es wird aber immer schwieriger, diesen Status zu bestätigen, und viele Unternehmen geben ihn auf.

Bei einigen Kulturen, wie z.B. Raps, ist das Angebot an eigenem Saatgut sehr gering – nur 10%, und 90% des Saatguts werden importiert. Ausländische Züchtungsunternehmen zögern, mit ihren kasachischen Kollegen zusammenzuarbeiten, da Kasachstan nicht Mitglied der internationalen Organisation für den Schutz von Pflanzenzüchtungen ist.

Im Jahr 2023 verabschiedete die Regierung einen umfassenden Plan für die Entwicklung der Saatgutproduktion und -züchtung für den Zeitraum 2024-2028, der die Schaffung von 108 neuen Sorten und die Erhöhung des Anteils an eigenem Saatgut auf 80% vorsieht.

Als Beispiel für eine erfolgreiche Züchtung in Kasachstan führen Experten die Erfahrungen des A. Barajew wissenschaftlichen und Produktionszentrums für Getreideanbau an, dessen Weizensorten auf über 1 Mio. ha angebaut werden. Die Neuheit des Zentrums ist eine Sorte von weichem Sommerweizen „Taimas“, die in Bezug auf die Qualität den importierten Sorten in nichts nachsteht.

Quelle:

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/20754-kazahstan-importiroval-270-tys-tonn-semyan>

Bananenproduktion wird im Gebiet Turkestan in Gang gebracht



Bild: www.gov.kz

Ein einzigartiger Gewächshauskomplex für den Anbau von 1.000 Tonnen Bananen ist seit 2023 im Gebiet Turkestan in Betrieb. Das Projekt wurde von «GenGroupKazakhstan» umgesetzt, einem Unternehmen, das moderne Gewächshäuser baut und eine Vielzahl von landwirtschaftlichen und tropischen Kulturen anbaut.

Investoren studierten Erfahrungen der landwirtschaftlichen Entwicklung in der Türkei. Besonderes Augenmerk wurde auf die Klimaresistenz gelegt. Nach einer gründlichen Analyse der Wetterbedingungen und der Bodenbeschaffenheit wurde beschlossen, im Landkreis Sairam des Gebiets Turkestan Bananen anzubauen.

Das erste Gewächshaus mit einer Fläche von 5 ha wurde im Juni 2023 in Betrieb genommen. Ende Mai 2024 wurden die ersten Produkte geerntet.

«GenGroupKazakhstan» plant derzeit den Bau eines neuen Gewächshauskomplexes, in dem Tomaten und Erdbeeren angebaut werden sollen. Die Kapazität des neuen Gewächshauses mit einer Fläche von 6 ha beträgt 3.000 Tonnen Tomaten und 130 Tonnen Erdbeeren. Die Gesamtkosten

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

des Projekts werden auf 13,4 Mrd. KZT geschätzt, und die Projekte werden bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Ein Projekt zum Anbau von Mangos, Avocados und Blaubeeren auf 10 ha Freiland wird derzeit ebenfalls entwickelt.

Quelle:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/890639>

In Kasachstan wurde ein Institut für Pferdehaltung und Futtermittelproduktion gegründet



Bild: www.gov.kz

Auf der Grundlage der landwirtschaftlichen Versuchsstation Aktobe wurde auf Initiative des Nationalen Wissenschafts- und Bildungszentrums für Landwirtschaft das „Kasachische Forschungsinstitut für Pferdehaltung und Futtermittelproduktion LLP“ gegründet. Die Gründung eines solchen Instituts wurde von Präsident Kassym-Jomart Tokayev in seiner Rede auf dem ersten Forum der Landarbeiter am 15. November in Astana angesprochen.

Zu den Hauptzielen des neuen Instituts gehören die wissenschaftliche Forschung zur Verbesserung der Zuchtqualitäten von Pferden, eine aktive Entwicklung der Pferdehaltung und Förderung heimischer Rassen auf internationalen Märkten. In den nächsten fünf Jahren plant das Institut, die Zahl der Zuchtpferde um 6-7% zu erhöhen.

Das Hauptziel ist Erweiterung der Lebensräume einheimischer Rassen wie „Kostanai“ und „Adai“ sowie der hochproduktiven Genotypen „Mugalzhar“ und „Kushum“ und der kasachischen Pferde des Typs „Zhabe“ für die Fleisch- und Milchwirtschaft. Prioritäre Richtungen der wissenschaftlichen Forschungen im Bereich der produktiven Pferdehaltung bis 2035 werden sein: Erhöhung des genetischen Potentials der einheimischen Pferdepopulation mit Hilfe von Selektions- und technologischen Methoden, sowie deren Einführung in Betriebe verschiedener Regionen Kasachstans. Man gehe davon aus, dass diese Maßnahmen die Produktivität der Rassen um 20-25% erhöhen würden.

Die Umsetzung der Pläne wird durch die Integration mit ausländischen Forschungszentren, Universitäten und internationalen Laboratorien mittels der Einführung von fortgeschrittenen Praktiken begleitet.

Quelle:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/885568>

Ist der Rindfleischmarkt überfüllt?



Bild: eldala.kz

In Kasachstan findet jährlich die «AgroCaravan Meat 2024» statt, dessen Teilnehmer Vertreter der Viehwirtschaft, Medien, Blogger sind.

Bei einem kürzlichen Besuch von Experten des Informationsportals EIDala.kz in den Regionen Kasachstans im Rahmen von AgroCaravanMeat 2024

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

beschwerten sich Rinderzüchter, die Fleischrinder züchten, über Probleme bei der Vermarktung ihrer Produkte. Der Grund dafür sind die begrenzten Exporte, während der heimische Rindfleischmarkt bereits überfüllt ist.

Gleichzeitig gibt es derzeit eine gute Nachfrage nach Schafen. Dies berichtete Kaiyrlı Kassenov, einer der Besitzer des Bauernhofs „Maulit“, der im Gebiet Abai Viehzucht betreibt.

„Die Schafhaltung ist derzeit rentabler, weil es keine Probleme mit dem Verkauf gibt. Die Leute kommen direkt auf den Hof, um Lammfleisch zu kaufen. Wir haben kürzlich eine gute Menge Lammfleisch zu 1.800 Tenge pro Kilogramm verkauft. Das ist ein akzeptabler Preis für uns. Und für Rindfleisch gibt es praktisch keine Nachfrage. Das gleiche Problem gibt es bei Pferdefleisch - es gibt praktisch keine Nachfrage“, – so Kaiyrlı Kassenov.

Bei Hammelfleisch ist die Situation besser, da es aktiv exportiert wird – es geht in arabische Länder. Der Export von Rind- und Pferdefleisch ist sehr schwierig.

Die Hoffnungen im Landkreis Aksuat im Osten Kasachstans sind mit der Öffnung der Ausfuhren von lebenden Rindern oder Fleisch nach China verbunden, dessen Grenze nur 60 Kilometer entfernt ist. Chinesische Unternehmen sind interessiert und bereit, 3000 KZT (6 \$) für ein Kilo Rindfleisch zu zahlen, während die lokalen Marktpreise bei 1800 KZT liegen. Es zeigt sich also, dass die Rinderhalter bei Produktionskosten von 1500 Tenge praktisch zum Null arbeiten.

Quelle:
<https://eldala.kz/novosti/zhivotnovodstvo/20505-rynok-govyadiny-perepolnen-v-kazahstane>

In Kasachstan drei neue Produktionsstätten in der Landmaschinenindustrie gestartet

In diesem Jahr wurden im kasachischen Landmaschinensektor drei neue Produktionsstätten im Wert von 5,7 Mrd. KZT errichtet und 172 Arbeitsplätze geschaffen. In den Produktionsstätten werden selbstfahrende Landmaschinen, gezogene und angebaute Geräte, Beregnungsanlagen und andere Anlagen hergestellt, die größtenteils für den heimischen Markt vorgesehen sind. Die Produktion wird voraussichtlich 107,3 Mrd. KZT erreichen, wenn sie ihre Auslegungskapazität erreicht haben wird.

QazIndustry stellte fest, dass das gesamte Investitionsportfolio für Landmaschinen 10 Projekte im Wert von rund 26 Mrd. KZT umfasst. Mit ihrer Durchführung ist die Schaffung von mehr als 700 Arbeitsplätzen verbunden. Zwei weitere Projekte im Wert von 2 Mrd. KZT befinden sich in der Entwicklung, darunter die Produktion verschiedener Landmaschinen und ein Reparaturservicezentrum. Um Investitionen anzuziehen, wird die Branche durch Präferenzen, günstige Kredite und Steuervergünstigungen in Sonderwirtschaftszonen unterstützt.

Quelle:
<https://eldala.kz/novosti/selhoztehnika/20778-tri-novyh-proizvodstva-selhoztehniki-zapustili-v-kazahstane>

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Mehr als 1,1 Mrd. Euro wurden in diesem Jahr zur Unterstützung der Landwirte bereitgestellt



Bild: APD

In diesem Jahr wurde eine Rekordsumme von 580 Mrd. KZT (1,1 Mrd. Euro) bereitgestellt, um die Landwirtschaft durch vergünstigte Kreditvergabe, niedrigere Zinssätze und Terminkäufe zu unterstützen. Dies ermöglichte den Landwirten eine Rekordernte von 26,7 Mio. Tonnen Getreide mit einem Ertrag von 16,1 Ztr. /ha, die die Zahlen aus dem Jahr 2023 deutlich übertrifft.

Außerdem wurden 3,2 Mio. Tonnen Ölsaaten, 2,9 Mio. Tonnen Kartoffeln, 3,9 Mio. Tonnen Gemüse und 2,6 Mio. Tonnen Melonenkulturen geerntet. Dank moderner Agrartechnologien, hochwertigem Saatgut und Düngemitteln wurden hohe Ergebnisse erzielt.

Im Rahmen der Roadmap ist im Auftrag des Präsidenten geplant, das Volumen der Bruttoagrarpromotion bis 2028 zu verdoppeln und den Weizenertrag bis 2030 auf 20 Ztr./ha zu steigern. Die Finanzierung der Feld- und Erntearbeiten im Frühjahr 2025 hat bereits begonnen.

Diese Maßnahmen tragen zur Ernährungssicherheit und nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft Kasachstans bei.

Quelle:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/897507>

Die erste Kreditlinie für Kreditgenossenschaften über den Apex-Fonds



Bild: baiterek.gov.kz

Zum ersten Mal unterzeichnete die Nationale Holding „Baiterek“ ein Abkommen über Kreditlinien zwischen dem Apex Fonds und drei Kreditgenossenschaften: KG „Schardara-Nessiye“ (Gebiet Turkestan), KG „Syrdarja-1“ (Gebiet Kyzylorda) und KG „Dikhan“ (Gebiet Zhambyl)

Die erste Tranche in Höhe von 400 Mio. KZT (755.000 Euro) wird zur Unterstützung der Landwirtschaft verwendet. Kreditgenossenschaften haben künftig die Möglichkeit, auch die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen im ländlichen Raum zu finanzieren.

An der Veranstaltung nahmen der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Nationalen Holding „Baiterek“ JSC Zhandos Shaikhy, die Leitung des Apex Fonds sowie Vertreter des Beirats und der Kreditgenossenschaften teil.

Auskunft: Der Apex-Fonds wurde auf der Grundlage internationaler Erfahrungen zur langfristigen Unterstützung der Land- und Ernährungswirtschaft Kasachstans gegründet. Dank der Integration moderner Tools und einer Analyseplattform sammelt

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

der Fonds Ressourcen und schafft Bedingungen für ein nachhaltiges Wachstum des Agrarsektors.

Quelle:

<https://baiterek.gov.kz/ru/pr/news/v-ao-nukh-bayterek-podpisano-soglashenie-o-kreditnykh-liniyakh-dlya-podderzhki-agrosektora>

In Kasachstan wurde ein Klimaabkommen zur Freisetzung von Kohlenstoffeinheiten unterzeichnet



Bild: eldala.kz

Die Firma SEFE-Marketing & Trading Ltd. gemeinsam mit SAFC LLP unterzeichnete eine Investitionsvereinbarung zur Schaffung eines Waldökosystems in Kasachstan, die die Anpflanzung von Wäldern und die Freisetzung von Kohlenstoffeinheiten über einen Zeitraum von 30 Jahren zum Ziel gesetzt hat. Dies teilte der Pressedienst der Regierung der Republik Kasachstan mit.

Das im Gebiet Almaty auf einer Fläche von 1.500 ha umgesetzte Projekt umfasst die Pflanzung von 3,3 Mio. Bäumen, darunter Pappeln, Ulmen und andere Arten. Bei der Umsetzung werden wassersparende Technologien und moderne agronomische Methoden zum Einsatz kommen.

„Heute haben wir eine Vereinbarung mit einem internationalen Unternehmen unterzeichnet, das in Umweltprojekte investiert. In der Nähe des Kapschagai-Sees werden wir degradierte Weiden in ein Waldökosystem umwandeln, das Kohlendioxid absorbieren wird. Binnen 30 Jahren werden wir Kohlenstoffeinheiten verkaufen und zusätzliche Einnahmen erzielen. 200.000 Bäume wurden bereits testweise gepflanzt, was den ersten Teil des Plans darstellt. Dadurch werden in diesem Gebiet 3,3 Mio. Setzlinge lokaler Arten gepflanzt. Im Rahmen von Testpflanzungen wurden etwa 30 saisonale Arbeitsplätze geschaffen“, so SAFS-Direktor Yuri Kim.

Nach Angaben der Unternehmerkammer „Atameken“ stellt der Start von Kohlenstoffprojekten eine neue Etappe in der Diversifizierung der Wirtschaft Kasachstans dar. Projekte agroindustrieller Zonen beinhalten die Einführung von „Carbon Farming“, was zusätzliche Möglichkeiten zur Erzielung von Einnahmen aus dem Handel mit Treibhausgasemissionen sowie Gewinnen aus der landwirtschaftlichen Produktion schaffen wird.

„Diese Initiativen werden es Kasachstan ermöglichen, die Verwirklichung der Ziele einer nachhaltigen CO₂-armen Entwicklung sowie den Kampf gegen den Klimawandel und die Degradation von Böden zu beschleunigen. Ein wichtiger Aspekt sind Klimaschutzprojekte in der Landwirtschaft. Für Landwirte ist dies eine hervorragende Gelegenheit, die ESG-Grundsätze einzuhalten und Praktiken ohne Bodenbearbeitungstechnologie umzusetzen sowie die Bodenfruchtbarkeit durch die Anreicherung des organischen Kohlenstoffs wiederherzustellen“, so Raimbek Batalov, Vorsitzender des Atameken-Präsidiums, bei der Unterzeichnung der Vereinbarung.

Quelle:

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/20636-klimaticheskoe-soglashenie-o-vypuske-uglerodnyh-edinic-podpisali-v-kazahstane>

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Rating der 100 Top-Agroholdings in Kasachstan im laufenden Jahr zusammengestellt

Das Informationsportal Eldala.kz hat die Ratingdaten «100 Top-Agroholdings in Kasachstan» aktualisiert.

Leader unter den Bodennutzern bleiben die Unternehmen Olzha Agro (960.000 ha), Atameken Agro (441.000 ha) und Agrounternehmen TNK (430.000 ha). Das Rating basiert auf offenen Daten zu Bodenressourcen.

Olzha Agro im Gebiet Kostanai baut Getreide, Ölsaaten und Futterpflanzen an und ist außerdem in der Saatgutproduktion und Getreidelagerung tätig (8 Elevatoren für 1,45 Mio. Tonnen). Die Ackerfläche beträgt 660.000 ha, die Weidefläche 300.000 ha.

Atameken Agro bewirtschaftet Böden in den Gebieten Akmola und Nordkasachstan, nutzt 321.000 ha für den Anbau von Weich- und Hartweizen, Gerste, Raps, Linsen und Buchweizen und betreibt außerdem Vieh- und Geflügelhaltung.

Agrounternehmen TNK verfügt über eine Landfläche von 430.000 ha, davon sind mehr als 240.000 ha Anbauflächen. Seine Struktur umfasst vier Elevatoren, acht Getreidespeicher, Mühlenkomplexe, Futtermittel- und Getreidefabriken sowie Viehwirtschaften.

Auf der 4. Position - Getreidekonsortium Kasachstans mit 407,47 Tausend ha. Das Konsortium ist ein wichtiger Investor der Agrarholding „KazExportAstyq“ und vereinigt 22 Landwirte.

Quelle:

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/20741-top-100-agroholdingov-kazahstana-v-2024-godu>

Gemeinsam mit Ungarn wird die Futtermittelproduktion in Kasachstan gestartet



Bild: eldala.kz

Kasachstan und Ungarn unterzeichneten während des Besuchs des Präsidenten der Republik Kasachstan Kassym-Jomart Tokayev in Budapest Abkommen im Bereich der Produktion von Futtersaatgut und Mischfuttermitteln, berichtete der Pressedienst von Kazakh Invest.

Das Landwirtschaftsministerium der Republik Kasachstan und das Unternehmen „Alfaseed“ haben eine Kooperationsvereinbarung über die Produktion von Sorghumsamen, einschließlich deren Verarbeitung und Export unterzeichnet. Darüber hinaus wurde ein Abkommen mit dem ungarischen Unternehmen L.A.C. Holding und der Ungarischen Universität für landwirtschaftliche und biologische Wissenschaften über die gemeinsame Produktion von Maissamen unterzeichnet.

Das Landwirtschaftsministerium der Republik Kasachstan und die UBM-Gruppe unterzeichneten eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung von Projekten zur Herstellung von Mischfuttermitteln und Vormischungen in Kasachstan, einschließlich des Baus von drei Fabriken zur Herstellung von Mischfuttermitteln und einer Fabrik zur Herstellung von Vormischungen.

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Diese Initiativen sollen den Mangel an Saatgut und Futtermitteln beseitigen, was für die Ernährungssicherheit des Landes von strategischer Bedeutung ist. Im vergangenen Jahr importierte Kasachstan etwa 267.000 Tonnen Saatgut, was auf einen Mangel an heimischen Sorten, insbesondere bei Getreide und Ölsaaten, zurückzuführen ist.

Darüber hinaus unterzeichnete Kazakh Invest ein Abkommen mit ESAPDA LLC über den Bau eines Komplexes für Wasservogelhaltung, der alle Etappen von der Brut bis zur Fleisch- und Federproduktion umfassen wird.

Quelle:

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/20666-proizvodstvo-kormov-zapustyat-v-kazahstane-sovmestno-s-vengriy>

Chinesisches Unternehmen wird in Kasachstan eine Fabrik für Lebensmittelproduktion bauen



Bild: invest.gov.kz

Der Vorstandsvorsitzende des Staatsunternehmens „KAZAKH INVEST“ JSC Yerzhan Elekeev traf sich mit dem Gründer der Korporation „Qingdao Wanlin Food Co., Ltd“ Li Yantao und besprach mit ihm die Pläne des Unternehmens zum Bau einer Fabrik für Lebensmittelproduktion in Kasachstan.

Vertreter von Wanlin prüften Perspektiven für Investitionen in Kasachstan und kündigten

ihre Pläne zum neuen Investitionsprojekt über Weiterverarbeitung von Lebensmitteln an.

Das Unternehmen betrachtet Kasachstan als potenziellen Markt für die Ausweitung seines Geschäfts, einschließlich des Kaufs von Rohstoffen sowohl von lokalen als auch internationalen Lieferanten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Möglichkeiten einer Partnerschaft mit kasachischen Agrarunternehmen gelegt, die zum Ausbau der Produktionskapazitäten beitragen und eine stabile Rohstoffversorgung für die weitere Produktion gewährleisten können.

Das Unternehmen plant, seine Produkte in die Märkte in China, den USA und in Europa zu liefern und so der erhöhten Nachfrage in diesen Ländern gerecht zu werden. Durch die Umsetzung des Projekts werden rund 300 Arbeitsplätze für lokale Einwohner geschaffen.

Das Unternehmen hat den Anbau von Pflanzen in vier Regionen abgeschlossen und analysiert nun die Ernte. Aufgrund der Ergebnisse wird ein Standort für den Bau einer neuen Fabrik ausgewählt. Das Investitionsvolumen in der ersten Phase des Projekts wird etwa 30 Mio. US-Dollar betragen-

Auskunft: Wanlin ist auf die Herstellung von Lebensmitteln, insbesondere dehydriertem Gemüse, spezialisiert. Das Unternehmen hat zwei große Fabriken, zwei Forschungs- und Entwicklungszentren sowie eine Fläche von 100.000 ha für den Gemüseanbau. Wanlin-Produkte werden in die USA, nach Europa, China und in andere internationale Märkte exportiert. Das jährliche Exportvolumen übersteigt 10.000 Tonnen und macht das Unternehmen zu einem großen Lieferanten für Unternehmen aus der Fortune-500-Liste.

Quelle:

<https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/chinese-company-to-build-a-factory-for-the-production-of-food-in-kazakhstan/>

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Kasachstan erwägt die Möglichkeit, Agrardrohnen herzustellen



Bild: eldala.kz

Das Landwirtschaftsministerium Kasachstans hat mit dem chinesischen Unternehmen Eavision ein Abkommen über den Import von 80 landwirtschaftlichen Drohnen unterzeichnet. Diese Geräte werden an Landwirte verkauft, um Schädlinge und gefährliche Pflanzenkrankheiten zu bekämpfen. Darüber hinaus wurde ein kasachisch-chinesisches Gemeinschaftsunternehmen Sunkar Eavision International LLP gegründet, das Drohnen auf dem Gelände des Alatau Parks für Informationstechnologien zusammenbauen wird, so der Pressedienst der Regierung.

Die Wirksamkeit des Einsatzes und der Maßstabsbestimmung von Agrardrohnen in der Landwirtschaft wurde auf der Regierungssitzung unter dem Vorsitz des stellvertretenden Premierministers Serik Zhumangarin erörtert.

„Gemeinsam mit den Regionen wurde die Frage der Eröffnung von Demonstrations- und Servicezentren für landwirtschaftliche Drohnen vor Ort behandelt. Ebenfalls wurde die Frage der Ausbildung von Monteuren und Piloten an drei Colleges geklärt“.

Gleichzeitig wird daran gearbeitet, die Software zu erstellen, die für die Untersuchung von Schädlingsbefallstellen und die Durchführung von Behandlungen erforderlich ist.

Die Regierungsvertreter hoben hervor, dass die Erfahrungen mit dem Einsatz von Agrardrohnen in

mehr als 100 Ländern weltweit erhebliche Vorteile gegenüber Bodensprüngeräten zeigen. Weltweit wurden bereits mehr als 500 Mio. ha Flächen mit Hilfe von Agrardrohnen behandelt. Durch den minimalen Verbrauch konnten rund 210 Mio. Tonnen Wasser eingespart und der CO₂-Ausstoß um 25 Mio. Tonnen reduziert werden. Mit Agrardrohnen kann man schwer zugängliche Orte erreichen. Sie arbeiten bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit, bei Regen und nachts.

Der stellvertretende Premierminister Serik Zhumangarin stellte den Ministerien die Aufgabe, die Möglichkeit der Entwicklung einer eigenen Software zur Steuerung von Agrardrohnen zu prüfen und bis Ende Februar 2025 eine Roadmap zum Einsatz von Agrardrohnen in der Landwirtschaft zu entwickeln. Es sollten Servicezentren und Zentren zur Ausbildung von Fachkräften, vor allem der Landjugend, eröffnet werden.

Quelle:

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/20705-v-kazahstane-nachnut-proizvodstvo-agrodrinov>

Die Islamische Entwicklungsbank wird über 1 Mrd. US-Dollar in den Wassersektor Kasachstans investieren



Bild: eldala.kz

Die Islamische Entwicklungsbank wird 1,15 Mrd. US-Dollar in den Wassersektor Kasachstans investieren. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten

LANDWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

die Parteien auf der UN-Klimakonferenz (COP29). Dies teilte der Pressedienst der Regierung mit

Der stellvertretende Premierminister und Minister für nationale Wirtschaft Nurlan Baibazarov sprach diesbezüglich von einem größten Projekt, welches in der Geschichte durch die Islamische Bank finanziert wird.

Darüber hinaus wird die Islamische Entwicklungsbank einen unentgeltlichen Grant in Höhe von 3,5 Mio. US-Dollar für die Entwicklung der Wasserindustrie in Kasachstan bereitstellen.

Die Islamische Bank wird sich auch an der Umsetzung des vom Ministerium für Wasserressourcen der Republik Kasachstan entwickelten Projekts „Entwicklung klimaresistenter Wasserressourcen“ beteiligen. Zuvor unterzeichneten die Parteien ein Verhandlungsprotokoll zur ersten Phase des Projekts.

Die erste Phase des finanzierten Projekts umfasst den Bau von vier neuen und den Wiederaufbau von vier bestehenden Stauseen sowie den Wiederaufbau und eine umfangreiche Reparatur von 115 Kanälen, einschließlich eines Projekts zur Wiederauffüllung des Astana-Stausees. Die Bauarbeiten werden in den Gebieten Akmola, Almaty, Zhambyl, Qysylorda, Turkestan, Westkasachstan, Zhetysay und in der Stadt Astana durchgeführt werden.

Das Projekt sieht auch eine technische Zusammenarbeit zwischen der Bank und dem Ministerium bei der Untersuchung von Problemen der Wasser- und Flussbecken durch das kasachische Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft sowie die Bewertung der Einführung des Systems für frühzeitiges Reagieren für das Informations- und analytische Zentrum für Wasserressourcen vor.

Wir stehen vor der Aufgabe, die Wasserinfrastruktur zu modernisieren und an den fortschreitenden Klimawandel anzupassen. Die Finanzierung durch eine so renommierte Institution wie die Islamische

Entwicklungsbank zeigt großes Vertrauen unserem Land, unserer Investitionspolitik, unseren sozialen und wirtschaftlichen Reformen gegenüber», – so Baibazarov.

Quelle:

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/20588-bolee-1-mlrd-investiruet-ibr-v-vodnuyu-sferu-kazahstana>

Impressum:

GOPA AFC GmbH

Baunscheidtstrasse 17, 53113 Bonn

Deutschland

USt-Id-Nr. DE 122 111 231

vertreten durch Dr. Olga Hunger, Projektleiterin,

Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog

Projektbüro:

010000 Astana, Kabanbay Batyra 17, Office 608,

Telefon: +77022322484

E-Mail: info.apdkaz@gopa-afc.de

www.agrardialog-kaz.de